

Erste iPad-Klasse im neuen Unterrichtsjahr

Förderverein der Kreisrealschule Gelnhausen: Uwe Häuser und Thomas Müller machen weiter

Gelnhausen (jol), Seit 1992 unterstützen die Freunde und Förderer die Kreisrealschule Gelnhausen. In der jüngsten Jahreshauptversammlung am Montag ist der Vorstand um Uwe Häuser und Thomas Müller im Amt bestätigt worden. Von Lehrer Frederik Zinn initiiert, wird seine siebte Klasse zur ersten iPad-Klasse der rund 930 Schüler zählenden Bildungseinrichtung. Auch dies wird durch den Förderverein ermöglicht. Schulleiter Michael Neeb bedankte sich bei den Verantwortlichen für eine „hervorragende Zusammenarbeit“.

„Ohne die Freunde und Förderer hätte die Kreisrealschule keine Bläserklassen“, sprach Schulleiter Michael Neeb gemeinsam mit Stellvertreterin Eva-Maria Roth und Musiklehrerin Margit Manns in der Jahreshauptversammlung von der großen Bedeutung des Vereins. Der zählt gut 80 Mitglieder und besteht bereits seit mehr als 30 Jahren.

Seit 23 Jahren kümmern sich die Freunde und Förderer darum, dass die Schüler mit einem Instrument ausgestattet werden können. „Und wenn einmal keine Bläserklasse möglich ist, wird eine Alternative gefunden“, sagte der Schulleiter. So war es etwa in der Pandemie, als eine neue Keyboard-Klasse eingeführt wurde.

Auch bezüglich der Idee von Lehrer Frederik Zinn, nun eine iPad-Klasse zu schaffen, ist der Förderverein ein verlässlicher Partner. Die zukünftige siebte Klasse des Pädagogen, der selbst vor 15 Jahren die Schule besuchte, wird zum Pilotprojekt. Zinn schaffte es, dank Sponsoren mehr als 10 000 Euro zusammenzubekommen. Den Rest zu



Freuen sich über die gute Zusammenarbeit (von links): Jürgen Schweikart, Uwe Häuser, Thomas Müller, Eva-Maria Roth, Brigitte Chambers, Michael Neeb und Frederik Zinn mit den neuen iPads.

FOTO: LUDWIG

den benötigten 16 000 Euro, die für die Anschaffung von etwa 30 Endgeräten benötigt werden, legt der Förderverein drauf. „Wir freuen uns sehr, diese Initiative unterstützen zu können“, sagte Vorsitzender Uwe Häuser.

Michael Neeb sprach davon, wie wichtig es für die Schüler sei, erste Erfahrungen im Umgang mit den digitalen Medien zu sammeln. Er rechne damit, dass spätestens in zehn Jahren alle Schüler so unterrichtet würden, wie es die Klasse von Frederik Zinn bereits ab dem kommenden Unterrichtsjahr erleben werde.

Um keine Kinder vom Angebot auszuschließen, weil den Eltern möglicherweise das Geld fehlt, finanzieren die Sponsoren und der Förderverein die iPads und die erforderliche Software. Die Eltern müssen so nur noch den dazugehörigen Stift und einen monatlichen Versicherungsbeitrag von zwei

Euro beisteuern. Bei zwei Elternabenden wurde das Projekt vorgestellt und letztlich von allen erziehungsberechtigten Eltern befürwortet. „Wir würden gerne auch wieder die Fahrten nach Buchenwald fördern“, sprach Uwe Häuser ein weiteres Thema an.

„Es macht wirklich Spaß, zusammen für die Schüler aktiv zu sein“, lobte Michael Neeb das Wirken des Vorstandes. So war die Freude groß, dass nicht nur der Vorsitzende Uwe Häuser, sondern auch Kassenswart Thomas Müller sich erneut zur Wahl stellte und beide in ihren Ämtern bestätigt wurden. Zurück im Vorstand ist Jürgen Schweikart als stellvertretender Vorsitzender. Schriftführerin und direkter Draht zur Schule bleibt Brigitte Chambers.

Die Finanzen des Fördervereins sind grundsollide. In den vergangenen fünf Jahren konnte die Schule mehrfach mit vier- bis fünfstelligen

Beträgen, unter anderem beim Ankauf neuer Instrumente unterstützt werden. Zudem wurde ein Ultraschall-Reinigungsgerät angeschafft. Spenden, Sponsoren und die Leihgebühr für die Instrumente in den Bläserklassen sind Einnahmequellen. Bei etwas mehr als 80 Mitgliedern und nur zwölf Euro pro Jahr fällt der Mitgliedsbeitrag kaum ins Gewicht. Die Hoffnung ist trotzdem groß, mehr Eltern zu finden, die dem Verein beitreten wollen. Weitere Einnahmen soll das Sommerkonzert Ende des Schuljahres bringen.

Der Blick gilt auch schon dem großen Schulfest im September 2024, bei dem die Bildungseinrichtung in Elisabeth-Strupp-Schule umbenannt werden könnte. Den lobenden Worten Michael Neebs konnte Uwe Häuser nur beipflichten: „Es ist der beste Verein, den ich kenne. Es macht unglaublich Spaß, hier etwas zu bewegen.“